

Der Zusatz von Maismehl zum Roggenmehl ist beschränkt; gleiche Theile geben noch ein stark nach Mais schmeckendes Brot. Wesentlich besser ist das aus 25 Proc. Roggenmehl, 25 Proc. Weizenmehl und 50 Proc. Maismehl hergestellte Brot. Im Allgemeinen ist aber ein Maizusatz nicht beliebt. Auch Haferbrot ist mangelhaft, besser Gerstenbrot. Zusätze von Magermilch, Kartoffeln u. dgl. wurden ebenfalls versucht, schliesslich stickstoffreiche Zusätze: Aleuronat und Erdnussmehl.

Nachstehend folgt die Zusammensetzung des verbackenen Erdnussmehles (No. 1), diejenige eines Brotes aus 50 Th. Erdnussmehl und 50 Th. Roggenmehl II (No. 2), ferner eines Brotes aus $\frac{1}{3}$ Erdnussmehl und $\frac{2}{3}$ Roggenmehl II (No. 3) sowie eines solchen aus $\frac{3}{4}$ Roggenmehl III und $\frac{1}{4}$ Erdnussmehl (No. 4.) Unter No. 5 sind die Werthe eines Mischbrotes aus 55 Th. Roggenmehl, 41 $\frac{2}{3}$ Th. rohen Kartoffeln und 3 $\frac{1}{2}$ Th. Erdnussmehl aufgeführt. Es enthielten 100 Th.:

	No. 1	No. 2	No. 3	No. 4	No. 5
Wasser	7,77	40,00	37,76	36,80	34,60
Stickstoffsub-					
stanz	54,19	34,44	24,13	20,44	12,00
Fett	7,48	4,42	3,38	2,83	1,37
Stickstofffreie					
Extractstoffe	27,50	55,57	66,06	71,03	82,33
Holzfaser	2,62	2,36	1,62	1,26	0,87
Asche	8,21	6,21	4,81	4,44	3,43
100 Th. der Mehlmischung ergaben:					
Teigmasse	158,8	153,1	153,1	101,0	
Brot	149,4	138,1	138,1	90,3	
Backverlust in Pro-					
centen	5,9	9,8	9,8	10,7	
1 g nimmt den Raum					
ein von cc	1,030	1,250	1,410	1,570	

in der Trockensub-

Das aus gleichen Theilen Erdnussmehl und Roggenmehl erbackene Brot fand in Hinsicht auf seine Eigenschaft bei den von verschiedenen Seiten vorgenommenen Kostproben keinen Beifall. Es besass eine braune Farbe, war nicht sehr ausgebacken, schwer und von ranzigem, zugleich etwas kratzendem Geschmack.

Vorrichtung zum Sterilisiren von Milch von der Gesellschaft Calberla, Fitz & Cp. (D.R.P. No. 70559 u. 70560). Um den Kochgeschmack sterilisirter Milch zu beseitigen, sind in einem cylindrischen Behälter brausenartig durchlochte Luftzuführungsrohre angebracht, durch welche abgekühlte Sterilluft in die vorher sterilisirte Milch eingeblasen und auf's Innigste mit der Milch vermischt wird.

Neue Bücher.

L. David: Rathgeber für Anfänger im Photographiren. 2. Aufl. (Halle, W. Knapp.)

Die kleine handliche Schrift ist empfehlenswerth.

A. M. Villon: Dictionnaire de chimie industrielle. (Paris, B. Tignol.)

Nach der vorliegenden 6. Lieferung, in welcher besonders Aluminium und Ammoniak besprochen werden, wird dieses Wörterbuch der angewandten Chemie recht gut; sobald dasselbe fertig vorliegt, wird darauf zurückgekommen.

F. C. Phillips: Researches upon the Phenomena of Oxidation and Chemical Properties of Gases.

Die als Dissertation zur Erlangung der Doctorwürde an der Universität von Pennsylvania verfasste Schrift enthält beachtenswerthe Angaben über die Oxydation der Gase.

R. Kissling: Der Tabak im Lichte der neuesten naturwissenschaftlichen Forschungen. (Berlin, Paul Parey.)

Das vorliegende Handbuch der Tabakkunde enthält thatsächlich alles, was für Tabakbauer, -Händler und -Fabrikanten, sowie für Ärzte und Chemiker vom Tabak wissenschaftlich ist. Es sei allen Freunden des Tabaks bestens empfohlen.

Lassar-Cohn: Arbeitsmethoden für organisch-chemische Laboratorien. 2. Aufl. (Hamburg, L. Voss.) Pr. 7,50 M.

Die vorliegende zweite Auflage dieses bereits in erster Auflage lobend besprochenen Buches (d. Z. 1891, 226) ist vielfach erweitert und verbessert und verdient auf's Neue die Beachtung aller Fachgenossen, welche organisch arbeiten wollen. Auch Analytiker werden dasselbe vorthellhaft benutzen.

Eighth Annual Report of the Board of Gas and Electric Light Commissioners of the Commonwealth of Massachusetts. (Boston 1893.)

Beachtenswerthe Mittheilungen über Leuchtgas und elektrische Beleuchtung in Nordamerika.

J. D. van der Waals: Thermodynamische Theorie der Capillarität. (Amsterdam, J. Müller.)

M. W. Beijerinck: Über die Butylalkoholgährung und das Butylferment. (Amsterdam, J. Müller.)

Beachtenswerther Beitrag zur Theorie der Gährungen.

F. Soxhlet: Die chemischen Unterschiede zwischen Kuh- und Frauenmilch und die Mittel ihrer Ausgleichung. (München, J. F. Lehmann.) Pr. 0,60 M.

L. Beck: Die Geschichte des Eisens in technischer und kulturgeschichtlicher Beziehung, 2. Abtheilung: Vom Mittelalter bis zur neuesten Zeit. (Braunschweig, Fr. Vieweg und Sohn.)

Die vorliegenden ersten beiden Lieferungen behandeln das 16. und 17. Jahrhundert. Unter den

Schriftstellern des 16. Jahrhunderts ragt besonders Agricola hervor. Es werden dann die Öfen, Blasebälge, Stücköfen, Hochöfen, die Stahlbereitung und die Eisengiesserei des 16. Jahrhunderts eingehend beschrieben. Wie die erste Abtheilung dieses schönen Werkes (vgl. Fischer's Jahresb. 1887, 478), so ist auch die vorliegende zweite in jeder Beziehung empfehlenswerth.

L. Bernhard: Das Wasserglas, seine Darstellung und Anwendung. Mit 13 Abbild. (Frankfurt, H. Bechhold). Pr. 5 M.

Nach einer geschichtlichen Einleitung wird das Schmelzen des Wasserglases in den Öfen von Siemens, Nehse und Capitaine beschrieben, dann ausführlich die Verwendung des Wasserglases in den verschiedensten Gewerben. Abgesehen von dem Mangel an Quellenangaben ist die Zusammenstellung empfehlenswerth.

J. A. Wanklyn: Analyse des Wassers. Anleitung zur Untersuchung des Trinkwassers. Übersetzt von H. Borckert (Charlottenburg, O. Brander). Pr. geh. 3,60 M.

Verf. legt das Hauptgewicht auf das von ihm 1867 ausgearbeitete Verfahren der Bestimmung des sog. Albuminoidammoniaks, dessen Geschichte mit wohlgefälliger Breite mitgetheilt wird. Die Beispiele sind ausschliesslich englischen Verhältnissen entnommen, so dass die Angaben und Schlussfolgerungen nicht so ohne Weiteres für deutsche Verhältnisse passen.

M. Niemann: Ist das Heizen und Kochen mit Gas noch zu theuer? (Dessau, P. Baumann.)

Diese Frage wird an der Hand von Beispielen verneint; dann werden die Kochapparate der Dessauer Gasgesellschaft beschrieben. Die Schrift ist lesenswerth.

Lauber und J. Herzfeld: Handbuch des Zeugdrucks. (Leipzig, G. Weigel).

Die vorliegende 10. Lieferung dieses empfehlenswerthen Werkes (vgl. d. Z. 1891, 533) bringt weitere Vorschriften zum Druck mit Alizarin u. dgl. 17 Zeugproben veranschaulichen die Ergebnisse derselben.

Verschiedenes.

Preisauflage. Untersuchung der schwefelsauren Thonerde des Handels auf ihren Gehalt an fremden Bestandtheilen, namentlich an Eisensalzen, und Bestimmung des Einflusses an Verunreinigungen bei der Verwendung der schwefelsauren Thonerde in der Färberei und Druckerei. Die Schweiz. Gesellschaft für chemische Industrie hat für die Beantwortung der sieben Fragen dieser Preisauflage dem Preisgericht Fr. 1000 zur Verfügung gestellt zur Verwendung für ein oder mehrere Preise. Die Bewerbung steht jedem Schweizer oder Ausländer zu und können die Schriften deutsch oder französisch abgefasst sein. Dieselben sind bis zum 1. October 1894 an den

Präsidenten der Gesellschaft Carl Weber-Sulzer in Winterthur einzusenden.

Weitere Auskunft, auch über die Besetzung des Preisgerichtes, ertheilt bereitwilligst der Actuar der Schweiz. Gesellschaft für chemische Industrie, Dr. Henry Schaeppli in Mtlödi (Glarus).

Patentanmeldungen.

Klasse:

(R. A. 2. Nov. 1893.)

12. F. 6570. Darstellung von **Isochinolinderivaten**. — P. Fritsch in Marburg. 13. Febr. 1893.
- H. 12479. Herstellung von **Wismuthphenolaten**. — F. von Heyden Nachf. in Badeben. 14. Juli 1892.
22. B. 14835. Darstellung von carboxylirten **Indigofarbstoffen**. (Z. z. P. No. 56 273.) — Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 10. Juni 1893.

(R. A. 6. Nov. 1893.)

75. O. 1968. **Elektrolytischer** Apparat. — Société Outenien Chalandre fils et Cie. in Paris. 25. Aug. 1893.
- S. 7436. Darstellung von **Chlor**. — A. R. Scott in Carntyne Chemical Works Parkhead, Schottland. 26. Juli 1893.

(R. A. 9. Nov. 1893.)

10. D. 5866. Ausschüttvorrichtung für **Torfmaschinen**. — A. Dürr in Torfwerk Pfrungenried. 18. Juli 1893.
12. F. 6977. Darstellung von **Aminbasen der Fettreihe**. — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 8. Aug. 1893.
- G. 8475. Darstellung von **Cyanverbindungen**. — J. D. Gilmour in Glasgow. 27. Sept. 1893.
- K. 10514. Darstellung von **Derivaten** des β_2 -Keto-Rhexens. — E. Knövenagel in Heidelberg. 6. März 1893.
- Sch. 8715. Glühen von Stoffen zur Gewinnung von **Kohlensäure**. — G. A. Schütz in Wurzen i. S. 27. März 1893.
- St. 3576. Herstellung einer Lösung von citronensaurem und schwefelsaurem Natron aus **Citronensaft**. — J. E. Stroschein in Berlin S.O. 2. Mai 1893.
- W. 8776. Ausnutzung der Energie bei der Gewinnung von **Kohlensäure** aus Verbrennungsgasen. — Fr. Windhausen in Berlin N.W. 8. Dec. 1892.
22. P. 5835. **Schiffsanstrich**. — L. Pflug in Kiel. 9. Juli 1892.
46. B. 14168. **Wassergaserzeuger**. — L. Bénier in Paris. 4. Jan. 1893.
75. B. 14985. Apparat zur Zersetzung von **Alkalichlorid**. — M. Benze in Wien. 20. Juli 1893.
80. B. 14902. Schachtofen mit selbstthätiger Beschickung zum Brennen von **Cement**. — C. Brentano in Münchenstein bei Basel. 26. Juni 1893.
- H. 13081. Schachtofen zum Brennen von **Cement**. — H. Hauenschild in Berlin N. 23. Jan. 1893.

(R. A. 13. Nov. 1893.)

10. G. 8463. Künstlicher **Brennstoff**. — A. George in Berlin N.W. 22. Sept. 1893.
22. C. 4449. Darstellung von **Disazofarbstoffen** aus $\alpha_1\alpha_2$ -Amidonaphtol- α_3 -sulfosäure. — L. Cassella & Co. in Frankfurt a. M. 6. Febr. 1893.
- F. 5815. Darstellung von **Farbstoffen** der Alizarin-Cyaninreihe. (Z. z. P. No. 62 018.) — Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld. 19. Jan. 1892.
- F. 5976 u. 6004. Darstellung von Baumwolle direct färbenden secundären **Disazofarbstoffen**. (Z. z. P. No. 69 265.) — Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld. 5. bez. 21. April 1892.
- F. 6481. Darstellung einer **Sulfosäure** des α -Nitroalizarins. (Z. z. P. No. 66 811.) — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 4. Jan. 1893.
- H. 13968. **Färben** von Blattmetallen. — C. A. Hente in Nürnberg. 14. Oct. 1893.
- W. 8928. Herstellung eines festen Farbstoffes aus **Blauholzextract**. — H. P. Wells in New-York. 7. Febr. 1893.
24. B. 14536. **Regulirvorrichtung** für jeden Gas- und Luftzug eines Siemens-Martinofens mit 4 ungetheilten Wärmespeichern. — Br. Babel in Bergeborbeck. 27. März 1893.